

II- **3740** der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
 XIII. Gesetzgebungsperiode

Präc.: 22. Okt. 1974      Nr. 1829/J

A n f r a g e

der Abg. Mälter  
 und Genossen  
 an den Herrn Bundesminister für Soziale Verwaltung  
 betreffend Verwaltung des Ausgleichstaxfonds

Der Ausgleichstaxfonds weist für das Jahr 1973  
 Guthaben bei Geldinstituten in der Höhe von S 70.473.000,-  
 aus. Es entspricht dieses Guthaben beinahe dem Eigenkapital-  
 stand per 31. 12. 1972 von S 71.475,000,-. Dem steht ein  
 Zinsertrag aus Geldbeständen von nur 2,25 Mio gegenüber,  
 was einer Verzinsung von nur 3 ‰ des Guthabenstandes vom  
 31. 12. 1973 entspricht. Unter diesen Umständen ergibt sich  
 die Frage, ob eine derartige Geldanlage optimal ist, wäre  
 doch bei einer zweckmäßigeren Verwertung ein mindestens  
 doppelt so hoher Zinsertrag zu erzielen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den  
 Herrn Bundesminister für Soziale Verwaltung die

A n f r a g e :

- 1.) Weshalb werden die Guthaben des Ausgleichstaxfonds bei Geldinstituten nicht zu einem besseren Zinssatz angelegt?
- 2.) Wie setzt sich der Verwaltungskostenanteil des Ausgleichstaxfonds zusammen und wofür ergeben sich derart hohe Aufwendungen?
- 3.) Für welche Zwecke und in welcher Verteilung haben die Interessensvertretung der Kriegsopfer und andere Institutionen in den einzelnen Bundesländern Subventionen erhalten?
- 4.) Wie verteilen sich die Studienbeihilfen auf Kriegsopfer und andere Personengruppen in den einzelnen Bundesländern?
- 5.) Wie verteilen sich die Lehrlingsbeihilfen auf Kriegsopfer und andere Personengruppen in den einzelnen Bundesländern?

-2-

- 6.) Wurden die Zuschüsse für orthopädische und prothetische Behelfe sowie für Invalidenfahrzeuge nur an Zivilinvaliden oder auch an Kriegsopfer vergeben und wie verteilt sich der Aufwand in den einzelnen Bundesländern?
- 7.) Wie wurden die Beihilfen und Unterstützungen im Ausmaß von S 4,79 o. 692,-- auf die verschiedenen Personengruppen in den einzelnen Bundesländern verteilt?
- 8.) Welche Unterschiede bestehen zwischen Beihilfen und Unterstützungen?